

Botschafter für die Literatur

Jenke Niehuis aus dem Gymnasium Salzgitter-Bad gewinnt den Vorlesewettbewerb

Salzgitter. Jenke Niehuis aus dem Gymnasium Salzgitter-Bad hat den Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen in Salzgitter gewonnen. Zuvor waren sieben Jungen und Mädchen als Sieger oder Siegerin ihrer jeweiligen Schule in der Stadtbibliothek am Fredenberg an den Start gegangen. Mit dabei waren außerdem Hanif Hammi vom Kranich-Gymnasium, Sofie Moews (IGS Salzgitter), Amar Demir (Gymnasium am Fredenberg), Riley Boever (Realschule Gebhardshagen), Luisa Chiara Garn von der (Realschule Thiede) und Stella Konter (Realschule Salzgitter Bad).

Mit Textpassagen aus selbstgewählten Kinder- und Jugendbüchern ging es dabei in die erste Runde. Ein frecher Spatz, das unerschrockene Ermittlerteam der drei ??? und eine abgefahrene Familie mit einem rebellischen Opa waren unter anderem die Hauptfiguren. Nach einer Pause mussten die Schülerinnen und Schüler dann ihr Lesekönnen bei einem



Die Teilnehmenden des Vorlesewettbewerbes: Hanif Hammi, Sofie Moews, Amar Demir, Riley Boever, Luisa Chiara Garn und Stella Konter mit Gewinner Jenke Niehuis (Dritter von rechts) mit den Jurymitgliedern Finja Urbas, Karin Verstegen, Tay Pozzato und Isabel Brandis.

FOTO: STADT SALZGITTER

ihnen unbekannten Text unter Beweis stellen. Dem Vorgetragen lauschten außer den Eltern und Freunden auch die Mitglieder der Jury, die auf Technik und Aussprache, Klarheit und Betonung achteten. Außer Vorjahressiegerin Finja Urbas gehörten Karin Verstegen (Bibliotheksgesellschaft), Isabel Brandis (Friedenberg Forum) und Tay Pozzato

(Stadtbibliothek) dem Gremium an. „Obwohl das immer eine schwierige Entscheidung ist, bin ich gerne in der Jury. Nur wer liest, kann verstehen, denn Lesen ist die Grundlage aller Bildung. Die jungen Menschen lesen mit so viel Begeisterung, und man lernt so viele schöne Geschichten und Bücher kennen“, sagt Karin Verstegen. Sylvia Fiedler, Leiterin

der Stadtbibliothek, verweist darauf, dass es kein Um-die-Wette-Lesen ist. „Vielmehr sind diese Kinder Botschafter für die Bücher und den Spaß am Lesen. Schon während der Klassenwettbewerbe lernen die Kinder die Lieblingslektüre der Mitschülerinnen und Mitschüler kennen und tauchen ein in Abenteuer und spannende oder fantastische Ge-

schichten. Das macht diesen Wettbewerb so wertvoll.“

Dennoch wird am Ende des Wettbewerbes ein Sieger gekürt. Jenke Niehuis durfte sich über den Titel freuen und vertritt Salzgitter nun auf Regionsebene. Getreu dem Motto „Wer liest, gewinnt“ erhielten am Ende alle Teilnehmenden gebührenden Applaus des Publikums, eine Urkunde und einen Preis. Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Rund 600.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr. Mitmachen können alle sechsten Schulklassen. Er startet jeweils im Oktober an den Schulen und verläuft über mehrere Etappen bis zum Bundesfinale im Juni.

Ein „Alarmgefühl“ in der Kniki

Ein Theaterstück informiert die Realschüler in Salzgitter-Bad über „Sexuellen Mißbrauch“

Salzgitter. Mit einer gemeinsamen Aktion haben sich die Stadt, die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt und die Polizei Salzgitter dem Thema „Sexueller Mißbrauch“ genähert. Sie holten das Theaterstück „Alarmgefühl“ in die Kniestedter Kirche, das sich an Schülerinnen und Schüler der

6. bis 8. Klassen richtet. Es ist ein Teil des Präventionsprogrammes „Kinder schützen in Salzgitter“ für weiterführende Schulen. Die Finanzierung übernahm der Verein „Wir helfen Kindern“ (WhK), der die Vorstellungen für zwei Schulen bezahlte: für die Schule Am Gutspark und die Realschule

Salzgitter-Bad. Bei dem Theaterstück handelt es sich um ein zweitägiges Projekt. An die Aufführung schließt sich unmittelbar ein Workshop mit den Schülerinnen und Schülern an. Ziel ist es, die Jugendlichen dabei zu begleiten, zwischen guten und schlechten Gefühlen zu unterscheiden und in entsprechenden Situationen Grenzübertretungen zu erkennen und aktiv dagegen vor zu gehen.

Den Jugendlichen werden Hilfsangebote aufgezeigt, denn niemand muss sich etwas gegen seinen Willen gefallen lassen. „Das Mittel Theater ermöglicht unser Publikum emotional anzupreisen“, so Julia v. Thoen, pädagogische Begleitung und Regieverantwortliche des Schauspielkollektivs Lüneburg, sowie Thomas Flocken als Regisseur. Das Publikum konnte sich mit den Figuren der verschiedenen Geschichten identifizieren und durch das interaktive Konzept von „Alarmgefühl“ verschiedene Handlungsmöglichkeiten kennenlernen und von Hilfsmöglichkeiten in Salzgitter erfahren. Das Schauspiel wurde von Katharina Ritmeier und Gosta Liptow aufgeführt. Beiden Künstlern gelang es, durch ihre professionelle Art und Weise die Zuhörernden zu erreichen und im Verlaufe der Aufführung mit ihnen in einen Austausch zu kommen.



Ein wichtiges Thema: Katharina Ritmeier und Gosta Liptow führen das Stück „Alarmgefühl“ auf, in dem es um Sexuellen Mißbrauch geht.

FOTO: PRIVAT

In der Kniestedter Kirche nahmen etwa 100 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen der Realschule in Salzgitter-Bad teil. „Das Theaterstück hat sehr realistisch aufgezeigt, dass sexualisierte Gewalt jeden betreffen kann. Besonders gut fand ich, dass immer wieder mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam besprochen wurde, wie sie handlungsfähig bleiben und dass es immer jemanden gibt, der helfen kann“, so Konrektorin Tanja Bormann. „Für die begleitenden Lehrkräfte und mich war es schön zu sehen, dass unsere Schülerinnen und Schüler sehr oft wussten, an wen sie sich wenden können und wo es Hilfe gibt.“

Tanja Bormann ist sehr froh, „dass unsere Schule Teil des Pro-

jekts sein durfte“. Ohne die finanzielle WhK-Unterstützung wäre es schwierig gewesen, das Schauspielkollektiv Lüneburg an die Realschule Salzgitter-Bad zu holen. Für den WhK-Vorsitzenden Volker Machura „sexualisierte Gewalt an Kindern eines der übelsten Verbrechen überhaupt“. Der Verein freue sich, dass dieses Theaterstück so viel Anklang und Zuspruch erhalten hat.

In Not geratene Schülerinnen und Schüler können sich in Salzgitter immer an die Polizei oder die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt wenden oder unter dem Internet-Suchbegriff „Nummer gegen Kummer“ jederzeit Hilfe in Anspruch nehmen, so Sabrina Schmidt vom Präventionsteam der Polizei Salzgitter.



Wir nehmen Abschied von unserer Sportskameradin

Renate Brummbauer

Renate war 48 Jahre Mitglied beim SV Gustedt, wir verlieren mit ihr nicht nur ein hoch geschätztes Vereinsmitglied, sondern auch eine liebe Freundin und Wegbegleiterin.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des SV Gustedt 1966 e.V.
Im Namen aller Mitglieder